

9 Fragen zum Klimaschutz

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke^{1,*}, Prof. Dr. Carl-Otto Weiss^{2,*}
und Prof. Dr. Friedrich Karl Ewert^{3,*}

¹Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

²Physikalisch-technische Bundesanstalt Braunschweig

³Universität Paderborn

*Europäisches Institut für Klima und Energie, gemeinnütziger e.V.

1. Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	2
Frage 1: Was ist Klima, was „Klimaschutz“?	3
Frage 2: Was ist „anthropogene globale Erwärmung“?	3
Frage 3: Ist das heutige „Klima“ extrem?	4
Frage 4: Gibt es eine menschengemachte Klimagefahr?	4
Frage 5: Gibt es einen wissenschaftlichen Klima-Konsens?	5
Frage 6: Ist CO₂ (Kohlendioxid) schädlich?	5
Frage 7: Wie relevant ist deutsche CO₂-Vermeidung global?	6
Frage 8: Wer profitiert vom Klimaschutz?	6
Frage 9: Welches sind die Ursprünge des Klimaglaubens?	7
Fazit	9

Allgemeines

„Klimaschutz“ ist ein neuer deutscher Glaubenskanon, dem sich inzwischen auch die Kirchen angeschlossen haben. Die Medien und fast alle politischen Parteien erklären „Klimaschutz“ zur Staatsraison. Diese Entwicklung hat Konsequenzen: Die deutsche Energiewende, begründet mit Klimaschutz, zerstört durch Windräder und endlose Energiemaisfelder unsere Natur und beschert uns die höchsten Strompreise Europas. Ökoideologie in Medien, Erziehung, Technik, Wissenschaft und Wirtschaft spaltet die Gesellschaft, wie es der zunehmende Widerstand der betroffenen Bevölkerung gegen Windräder als „Kathedralen“ des neuen Glaubens zeigt. Angesichts dieser Vorgänge werden Fragen und Antworten zu Sinn, Nutzen und Zweck des Klimaglaubens unvermeidbar. Leitlinien sind dabei die Aufklärung und folgende naturwissenschaftlichen Fakten:

1) Beträchtliche Klimaänderungen sind stete Begleiter der Erdgeschichte. Konstantes Klima gab es noch nie. Etwas sich permanent Änderndes kann nicht geschützt werden.

2) Seit Beginn der Industrialisierung bis zum Jahre 1998 ist es insgesamt um weniger als 1 °C wärmer geworden, und seit 1998 stagniert die Erdtemperatur. Ein ursächlicher Zusammenhang von Erdtemperaturen mit anthropogenem CO₂ ist bis heute nicht nachweisbar, selbst eine statistische Korrelation fehlt. CO₂ ist unbestritten das zweitstärkste Treibhausgas nach dem Wasserdampf. Ob aber **menschgemachtes** CO₂ einen Klimaeinfluss ausübt, konnte bis heute keine wissenschaftliche Fachpublikation belegen.

3) Kein Klimamodell hat die aktuelle globale Temperaturstagnation vorhergesagt, die schon 17 Jahre anhält. Stattdessen werden ständig neue Erwärmungswerte prognostiziert.

4) Es gibt nach 150 Jahren geringer Erwärmung keine über das natürliche Auftreten hinausgehenden Häufigkeiten oder Stärken von Stürmen, Hurrikanen, Tornados, Extremniederschlägen, Dürren, Gletscherschmelzen, Meeresspiegelanstiegen,... Genau dies sagt auch der Report AR5 2013/2014 des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC).

5) „Klima“ ist von Natur aus ein hochdynamischer Prozess und mit keinem Mittel stabil zu halten. „Klimaschutz“ vermittelt eine Illusion und ist nur ein politisches Konstrukt. Dazu sagt Prof. Heinz Miller, Vize-Direktor des Alfred-Wegener Instituts (AWI) in Bremerhaven: *„Wer von Klimaschutz redet, weckt Illusionen. Klima lässt sich nicht schützen und auf einer Wunschtemperatur stabilisieren. Es hat sich auch ohne Einwirkungen des Menschen oft drastisch verändert. Schlagworte wie „Klimakollaps“ oder „Klimakatastrophe“ sind irreführend. Klima kann nicht kollabieren, die Natur kennt keine Katastrophen“*

6) „Klimaschutz“ ist das Gegenteil von Naturschutz. Dies zeigen bereits die sich stetig

ausbreitenden Windradungetüme von heute 200 m Höhe, welche Landschaften zerstören, Flugtiere töten und Menschen durch Infraschall gesundheitlich schädigen.

Frage 1: Was ist Klima, was „Klimaschutz“?

Klima ist nicht mit Wetter zu verwechseln. Es ist das mindestens 30-jährige statistische Mittel von Wetterparametern wie Temperaturen, Niederschlägen, Anzahl von Extremwetterereignissen u.w.m. [19]. Es gibt kein „Klima“ schlechthin und auch kein Globalklima, nur Klimazonen von polar bis tropisch. Wie das Wetter wandelt sich auch das Klima jeder Erdklimazone naturgesetzlich unaufhörlich und kann infolgedessen nicht geschützt werden. Man müsste dazu mit dem Schutz des Wetters beginnen. Der Begriff „Klimaschutz“ kann daher nur als Mittel der politischen Agitation angesehen werden. Ohne ständigen Klimawandel hätte es kein Leben auf der Erde gegeben, er war ein wichtiger Faktor der biologischen Evolution. Klimawandel kann für die Menschen gleichermaßen schädlich oder günstig sein, wie es die Klimavergangenheit belegt (s. Frage 3). Die im historischen Klimavergleich moderate globale Erwärmung des 20. Jahrhunderts war für die Menschheit vorteilhaft und keineswegs schädlich.

Frage 2: Was ist „anthropogene globale Erwärmung“?

Anthropogene globale Erwärmung ist ein theoretisch vermuteter, bis heute nicht nachweisbarer Erwärmungseffekt infolge von CO₂-Emissionen aus Elektrizitäts- und Wärme-Erzeugung, Industrie, Transport, Landwirtschaft, Zementherstellung u.w.m. Die Konzentration des Treibhausgases CO₂ in der Erdatmosphäre hat sich seit Beginn der Industrialisierung (~1850) von 0,028% auf heute 0,04% erhöht, das sind 12 Moleküle mehr in 100.000 Luftmolekülen über grob 150 Jahre. Der hypothetische Erwärmungseffekt wird als AGW (Anthropogenic Global Warming) bezeichnet. Seine Nichtnachweisbarkeit beruht auf seiner zu geringen Stärke, natürliche Temperaturfluktuationen überdecken ihn. Weil Medien und Politik immer wieder sachlich falsch behaupten, die AGW sei gefährlich hoch und würde sogar das „Klima“ schädigen, muss betont werden, dass es **bis heute keine begutachtete Klima-Fachpublikation gibt, die AGW an Hand von Messwerten nachweist**. Alle entsprechenden Behauptungen basieren auf Klimamodellen, die willkürliche, das Ergebnis bereits bestimmende Annahmen enthalten. Eine Modellbildung von Klima als einem Geschehen mit buchstäblich unzähligen (meist unbekannt) maßgebenden Einflussgrößen ist vermutlich für immer unmöglich.

Entscheidender Begriff der AGW ist die *Klimasensitivität des CO₂* als die *globale Erwärmung infolge einer hypothetischen Verdoppelung der atmosphärischen CO₂-Konzentration*. Sie ist mit extrem hohen Unsicherheiten belegt und praktisch unbekannt [10].

Alle politischen Maßnahmen, die eine gefährliche globale Erwärmung voraussetzen, beruhen somit auf einem unbekanntem Zahlenwert.

Frage 3: Ist das heutige „Klima“ extrem?

Zur Antwort muss man das Klima vor Beginn der Industrialisierung (~ 1850) mit dem Klima danach vergleichen. Nur falls nach ~ 1850 die Zahl von Extremwetterereignisse angestiegen wäre, Gletscherschmelzen nie zuvor bekannte Ausmaße erreicht hätten und ungewöhnliche Temperatursteigerungen aufgetreten wären, könnte der Mensch als Ursache vermutet werden, wobei aber immer auch natürliche Ursachen in Frage kämen. Die Antworten aus Fachliteratur, meteorologischen Messungen der weltweiten Messtationen und sogar vom IPCC [5] auf diese Fragen liegen freilich bereits vor: *Es gibt keine Art von Klimaereignissen nach ~ 1850 , die nicht mehrfach in mindestens gleicher, oft aber größerer Stärke und Geschwindigkeit vor ~ 1850 auftraten.*

Unsere Klimavergangenheit bietet bekannte Beispiele: So konnten die Römer bei viel wärmeren Klima als heute ganz Europa sandalenbeschuh erobern. In ihrer reichen Militärliteratur findet sich anlässlich unzähliger Alpenüberquerungen keine Erwähnung von Gletschern. Die folgende Klimaverschlechterung führte zu Völkerwanderungen und dem Untergang Roms. Um etwa 1100 n.Chr. waren in den heißen Sommern der mittelalterlichen Warmzeit die großen deutschen Flüsse fast vollständig ausgetrocknet. Deshalb konnte das Fundament der berühmten Regensburger Steinbrücke in der trockenen Donau gebaut werden, und zu Köln am Rhein überquerten die Leute den Fluss trockenen Fußes [17]. In der sogenannten „kleinen Eiszeit“ um Mitte bis Ende des 17. Jahrhunderts war die Ostsee regelmäßig über viele Monate komplett zugefroren, schwedische Truppen überquerten sie mehrfach mit schweren Planwagen und Kanonen. Grönland (grünes Land) war vor 8000 Jahren $2,5^\circ\text{C}$ wärmer als heute [6], ohne dass der Grönlandgletscher kollabierte oder „Knuth“ ausstarb. Den Menschen haben Klimaänderungen stets bei Klimaabkühlung in Form von Missernten und Hungersnöten zugesetzt. Warmzeiten waren dagegen regelmäßig Auslöser kultureller Höhepunkte.

Frage 4: Gibt es eine menschengemachte Klimagefahr?

Der Zahlenwert der bereits erwähnten Klimasensitivität des CO_2 ist nicht direkt messbar. Er kann nur aus theoretischen Rechnungen im Bereich zwischen $0,5^\circ\text{C}$ bis etwa $1,2^\circ\text{C}$ angegeben werden [7], [8]. Werte bis 2°C werden als unbedenklich angesehen. Nur Klimamodelle mit dem hypothetischen Konstrukt der Wasserdampfdruckkoppelung können Werte über 4°C hinaus begründen. Dieses Konstrukt ist in der Klima-Natur nicht nachweisbar [12]. Darüber hinaus treffen die Modellierer auf eine bemerkenswerte Lösungs-

mannigfaltigkeit bei solchen Modellen und sind nicht in der Lage, alle diese Lösungen physikalisch zu verstehen.

Die ab den 1970-er Jahren eingesetzten Klimamodelle, zweifellos wertvolle Forschungsinstrumente für Detailfragen, konnten noch nie zuverlässige Globalaussagen machen. Diese nicht behebbaren Nachteile teilen Klimamodelle mit den ihnen verwandten Wettermodellen. Bekanntlich ist eine verlässliche Wettervorhersage über einige Tage bis maximal 2 Wochen hinaus grundsätzlich unmöglich. Auch die modernsten Klimamodelle versagen bereits bei der Erklärung der Klimavergangenheit, können nicht einmal den nächsten El Niño berechnen und fordern eine Erwärmung in mehreren km Höhe über den Tropen (Hot Spot), die bis heute nicht messbar ist. Die Prophezeiung des bekanntesten deutschen Klimamodellierers Prof. M. Latif vom Jahre 2000, es würde in Deutschland des anthropogenen CO₂ wegen keine Winter mit Schnee mehr geben, ist vielen von uns noch eine Warnung vor Klimamodellvorhersagen [11].

Für Klimamodelle gilt die Richard Feynman, einem der bedeutendsten Physiker des 20. Jh. zugeschriebene sinngemäße Feststellung über physikalische Modelle bzw. Theorien: *„Egal, wie bedeutend der Mensch ist, der ein theoretisches Modell vorstellt, egal, wie elegant es ist, egal wie plausibel es klingt, egal wer es unterstützt, wenn es nicht durch Beobachtungen und Messungen bestätigt wird, dann ist es falsch“*. Unter diesem Kriterium eindeutig falsche Modelle prägen die politische Klimaschutz-Agenda der EU und insbesondere Deutschlands. Gemäß dem heutigen wissenschaftlichen Stand ist zu konstatieren, dass eine menschgemachte Klimagefahr nicht nachweisbar ist.

Frage 5: Gibt es einen wissenschaftlichen Klima-Konsens?

Nein! Unzählige Klimaforscher und fachnahe Naturwissenschaftler, darunter auch die beiden ehemaligen Physik-Nobelpreisträger Robert Laughlin und Ivar Giaever, kritisieren öffentlich die Hypothese von einer Klimaschädigung durch den Menschen. Dies belegt, dass diese Hypothese wissenschaftlich zumindest umstritten ist. Darüber wurde in den deutschen Medien noch nie berichtet. Seit Beginn der Klimaschutz-Bewegung gab es unzählige entsprechende Deklarationen und -Petitionen, die niemals bei Politik oder Medien Erwähnung oder gar Gehör fanden [9].

Frage 6: Ist CO₂ (Kohlendioxid) schädlich?

Atmosphärisches CO₂ von heute 0,04% Konzentration (und damit nur ein Spurengas der Atmosphäre) ist Hauptbestandteil der Photosynthese [15] und für die Existenz von Pflanzen, Tieren und Menschen unabdingbar. Ohne CO₂ gäbe es uns nicht. Der vom

industrialisierten Menschen verursachte Anstieg von 0,028% im Jahre 1850 auf den heutigen Wert hat den globalen Pflanzenwuchs gefördert und die Nahrungsernten weltweit verbessert [4]. Tritt es bei extrem hoher Konzentration wie z.B. bei Vulkaneruptionen in großen Mengen aus, ist es tödlich erstickend, denn CO₂ ist schwerer als Luft und verdrängt den zum atmen nötigen Sauerstoff. Das CO₂ in unserer Atmosphäre ist allerdings infolge seiner extrem geringen Konzentration bis weit über 15 km Höhe homogen verteilt und sammelt sich nicht am Boden an. Der weitere Anstieg von CO₂ in der Atmosphäre ist auf Grund endlicher Reserven an Kohle begrenzt. So gibt die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe die weltweiten Kohlereserven mit 1300 GtC an. Der CO₂-Gehalt der Luft kann daher somit auch bei Verbrennen aller fossiler Reserven höchstens auf 0,06% bis 0,08% ansteigen [13].

Frage 7: Wie relevant ist deutsche CO₂-Vermeidung global?

Die CO₂-Emissionen von Deutschland haben einen globalen Anteil von ~2%. Einsparungen von diesen 2% sind dann praktisch ein Nichts. Eine simple Dreisatzrechnung zeigt die globale Wirkung Deutschlands, falls gemäß Sigmar Gabriel unsere Kohlekraftwerke zukünftig jährlich 3,7 Millionen Tonnen CO₂ weniger ausstoßen. Diese Einsparung verringert den aktuellen jährlichen globalen CO₂-Ausstoß von 34 Milliarden Tonnen, der 2 ppm atmosphärisches CO₂ mehr bewirkt, um den Anteil 0,0001 also um 0,0002 ppm. Das IPCC gibt für 400 ppm mehr CO₂ (fiktiv hohe) 3 °C zusätzliche globale Erwärmung an, so dass Gabriels Plan gemäß IPCC zu einer um 0,0000015 °C geringeren globalen Erwärmung führt. Den CO₂-Hauptverursachern Indien und China ist freilich die Hype der deutschen CO₂-Vermeidung fremd. Kohleverbrennung ist für sie überlebenswichtig, und sie gaben daher dem Klimaschutzdruck des Westens noch nie nach. Aber auch Australien scheint noch den Dreisatz zu beherrschen, denn hier ist bei voll laufenden Kohlekraftwerken „Klimaschutz“ de facto abgesagt.

Frage 8: Wer profitiert vom Klimaschutz?

Durch ökoideologische Netzwerke, mithelfende Gesetzgebung und Mittelumverteilung entstand in Deutschland ein öko-industrieller Komplex, der mit den Regeln des freien Markts unvereinbar ist. Die Energiewende wird mit der unabdingbaren Notwendigkeit von „Klimaschutz“ begründet. Sie hat Kohorten von Profiteuren wie Pilze aus dem Boden schießen lassen, von der Windradindustrie über Ökoberatungsunternehmen für Kommunen, private Subventionsprofiteure von Solardachstrom bis hin zu Emissions-Zertifikate-Betrügerinnen und nicht zuletzt dem deutschen Fiskus mit seiner CO₂-Besteuerung (Besteuerung der Luft).

Politik und Wendeprofitere schufen eine kaum noch auflösbare Verfilzung gegenseitiger Abhängigkeiten. Das Bündnis 90/Die Grünen brauchen die Fiktionen „Klimaschutz“ und das Angstgespenst der Kernenergie unabdingbar zum überleben. Profitierende Advokaten-Klimaforscher [1] missbrauchen unter Verletzung ihres Amtseids und von der Politik mit Wohlwollen gefördert ihre beamteten Positionen zur Verbreitung totalitärer Ökoideologien. Ihre an Zahl weit überwiegenden integeren Kollegen ducken sich weg, um keinen beruflichen Schaden zu erleiden. „Klimaschutz“ und Energiewende werden infolgedessen wohl erst dann beerdigt werden, wenn der stetig ansteigende volkswirtschaftliche Schaden auch vom Wahlbürger in seinem vollen Umfang erkannt wird.

Schlussendlich sind noch die ganz großen, global agierenden Profiteure zu nennen, welche „Klimaschutz“ durch hohe finanzielle Unterstützung vorantrieben, um ihn später in lukrativen Geschäftsmodellen zu nutzen - stellvertretend die US-Großfinanz mit zugehörigen Banken und Versicherungsgesellschaften [2].

Frage 9: Welches sind die Ursprünge des Klimaglaubens?

Die ab Mitte des 20. Jahrhunderts aufkommenden Umweltbewegungen sowie die Berichte des Club of Rome (1972, 1974) verstärkten massive Ängste, wie sie bereits Thomas Robert Malthus (1766-1834) anfachte. Die exponentielle Zunahme der Weltbevölkerung würde zwangsläufig zur katastrophalen Nahrungs- und Ressourcenknappheit führen. All dies hat sich bis heute als falsch erwiesen, selbst die Anzahl der Weltbevölkerung zeigt erste Anzeichen eines zukünftigen Stillstands. Ressourcen sind keine Mengen sondern die **technische Innovationsfähigkeit** der Menschheit, die bisher jedes Ressourcenproblem durch neue Technologien lösen konnte.

Als die Ressourcen-Bedrohung durch die Entdeckung und Erschließung immer neue Lagerstätten von Erdöl, Gas und Kohle ins Abseits geriet, wurde die menschengemachte Klimaschädigung zur neuen Weltbedrohung, nun mit den deutschen Medien als lautesten Verkündern. Insbesondere das deutsche Gutmenschentum kümmert sich nun um ein vermutetes zukünftiges Problem mit technischen Lösungen von gestern und erträumten Erfindungen von übermorgen. TV-Bilder aus aller Welt zeigen heute in Echtzeit die entferntesten Zyklone, Überschwemmungen und Dürren. Diese natürlichen Ereignisse, die in vorindustrieller Zeit oft häufiger und stärker auftraten, werden dem ahnungslosen Zuschauer als AGW-Folgen untergeschoben. Mit TV-Bildern von kondensiertem Wasserdampf aus Kraftwerkskühltürmen wird in Verfälschung der Fakten das in Wirklichkeit unsichtbare CO₂ suggeriert und schließlich als „Klimakiller“ verteuftelt.

Der Klimaschutz-Glaube fordert eine übergeordnete Institution als Weltregierung, also totalitäre Planwirtschaft [18]. Schon Albert Camus erkannte den Totalitarismus als „*Politik der Massenmobilisierung für unerreichbare Ziele*“. Klimaschutz ist das ideale

unerreichbare Ziel! Die aktuell Kanzlerin A. Merkel als Vorsitzende einer ehemals freien, wertekonservativen Partei folgt mit ihrer Aussage „*Die globale Erwärmung ist die größte Herausforderung des 20. Jahrhunderts*“ dem Totalitarismus, denn sie widerspricht damit den Klimafakten und propagiert die Bemühung um ein unerreichbares Ziel.

Die Verspargelung unserer Landschaften mit Windrädern belegt blinden Klimaschutzglauben, denn Windräder sparen praktisch kein CO₂ ein. Mit ihrer Verbreitung haben sich die CO₂-Emissionen Deutschlands sogar erhöht, Windradstrom ist um ein Vielfaches teuer als Strom aus Kohle, Uran, Gas. Der Windstromfluktuation wegen sind kostspielige Gaskraftwerke zum Fluktuationsausgleich erforderlich. Nur der Bruchteil von aktuell ~17% der installierten Windstromleistung steht zur Verfügung, weil der Wind meist zu schwach oder gar nicht bläst. Windradanrainer werden durch die dramatischen Wertverluste ihrer Häuser zwangsenteignet und durch Infraschall gesundheitlich geschädigt. Windräder töten Fledermäuse und Greifvögel zu Hekatomben. All dies ist bestens bekannt, und dennoch werden Windräder von fast allen deutschen Volksvertretern in blinder Gläubigkeit über ihre Klimaschutzwirkung dieser Anlagen begrüßt und propagiert.

Blinder Glaube und Rückwärtsgewandtheit greifen aber nicht nur hier. Statt in attraktive Zukunftsfelder zu investieren, werden heute schon ganze Bereiche von der Gentechnik bis zur Kernenergie einfach ausgeblendet, so als würden sie gar nicht existieren. Unsere Kinder und Enkel werden die Leidtragenden des neuen Ökoglaubens sein.

Der Beginn eines europaweiten Ökotalitarismus ist an der 20%-Agenda der EU ablesbar, welche gesetzlich erzwingt, dass bis 2020 alle Industrieunternehmen der EU ihren Energieverbrauch um 20% einschränken müssen. Verbraucher erkennen es inzwischen an nicht mehr erhältlichen Glühlampen, Staubsaugern usw. Für Industrie, Arbeitsplätze und unseren Wohlstand sind die EU-20%-Agenda und ihre kommenden Steigerungen buchstäblich tödlich. Kaufmännisch sinnvolle Energieeinsparung könnten ebenso gut durch Steueranreize unter Beibehaltung des freien Marktes und der Eigenentscheidung des Bürgers erreicht werden. Die EU und die deutsche Regierung wollen aber den Planungsstaat. Dazu kommt die Unverfrorenheit, den uneingeschränkt notwendigen Naturschutz mit Klimaschutz gleichzusetzen. Allein Windräder zeigen es bereits: **Klimaschutz ist das genaue Gegenteil von Naturschutz.**

Bereits Kinder werden in Deutschland zu „Ökobotschaftern“ erzogen. Die Botschaft der Plant-for-the-planet Organisation, Kinder sollen Bäume pflanzen, ist zweifellos begrüßenswert, falls es denn beim Bäume pflanzen bliebe. Schließlich wollen wir alle Naturschutz. Sie ist aber keineswegs harmlos, weil diese Organisation weiter schreibt [16]: „*Bei einer Plant-for-the-Planet Akademie wirst du selbst zum Botschafter für Klimagerechtigkeit. Hier erfährst du alles Wichtige zum Thema Klimakrise und globale Gerechtigkeit. Und du lernst, selber Vorträge zu halten und Pflanzpartys zu organisieren*“. Diese missbräuchliche Instrumentalisierung jugendlicher Naturbegeisterung für ökoideologische Zwecke unterscheidet sich nicht mehr von der politischen Indoktrinierung Jugendlicher in den zwei überwundenen Diktaturen. Man tausche lediglich „*Klimagerech-*

tigkeit" gegen „den neuen Menschen in der DDR" aus.

Fazit

Die Klimaschutzbewegung widerspricht den naturwissenschaftlichen Fakten. Von wissenschaftlichem Konsens über eine angebliche Klimagefährlichkeit des anthropogenen CO₂ kann keine Rede sein. Bevor nicht ein sachfundierter Nachweis über den Einfluss des anthropogenen CO₂ auf Klimaparameter erbracht werden kann, gebietet alle Vernunft, die kostspieligen CO₂-Vermeidungsmaßnahmen einzustellen. Die militanten Vertreter von Klimaschutzmaßnahmen streben eine planwirtschaftlich-totalitäre Politik an, wie beispielsweise eine „große Transformation" [18]. Seine politischen Bestrebungen, Agenden und Auswirkungen verweisen „Klimaschutz" in die Reihe totalitärer Ideologien.

Literatur

- [1] Klimaforscher, die weniger an objektiven Forschungsergebnissen sondern vielmehr an ihrer ideologischen Instrumentalisierung interessiert sind.
- [2] <http://tinyurl.com/o3l562y>
- [3] Rupert Darwall, The age of global warming, Quartet (2013)
- [4] B.A. Kimball: Agronomy Journal, Vol. 75, No. 5 (1982)
<http://tinyurl.com/9h6or3f> sowie R.B. Myneni: letters to nature, 386 (1997)
<http://tinyurl.com/9u3sgo7>
- [5] IPCC Climate Change 2001, the scientific basis, Chapter 02, Abschnitt 2.7, S. 155
http://www.grida.no/publications/other/ipcc_tar/ und im IPCC Extremwetterbericht (2012) <http://www.ipcc-wg2.gov/SREX/>
- [6] S. Lecavalier et al., Quaternary Science Rev. 63, 73-82 (2013)
- [7] H. Harde, Open Journal of Atmospheric and Climate Change (2014),
<http://tinyurl.com/p9ac6xg>
- [8] IPCC-Berichte (scientific basis), www.ipcc.ch
- [9] <http://tinyurl.com/y9jraf>, <http://tinyurl.com/4zerb5f>,
en.wikipedia.org/wiki/Oregon_Petition, http://en.wikipedia.org/wiki/Heidelberg_Appeal,

- http://en.wikipedia.org/wiki/Leipzig_Declaration, <http://tinyurl.com/6oqu3m>,
<http://canadafreepress.com/index.php/article/9764>, <http://tinyurl.com/ygdmzq>,
<http://tinyurl.com/yf58y39>,
<http://tinyurl.com/ylgvjgy>, <http://tinyurl.com/bv8n2tl>
- [10] Die Information findet sich in der unscheinbaren Fußnote Nr. 16 im IPCC-Bericht für Politiker, Abschnitt D.2, <http://tinyurl.com/qdkxh68>
- [11] <http://tinyurl.com/cl8vdog>
- [12] R.S. Lindzen and Y-S. Choi, J. Atmos. Sci. 47, 377-390 (2011), <http://tinyurl.com/3mbresk>
- [13] H.-J. Lüdecke, Energie und Klima, expert-Verlag (2013)
- [14] http://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Joachim_Lüdecke
- [15] de.wikipedia.org/wiki/Photosynthese
- [16] <http://www.plant-for-the-planet.org/de/mitmachen/akademien>
- [17] J. Reichholf, Eine kurze Naturgeschichte des letzten Jahrtausends, Fischer Taschenbuch
- [18] <http://tinyurl.com/pojcq3h>
- [19] Weltmeteorologieorganisation, <http://tinyurl.com/pwv9535>